Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die gantz handlung so mit dem hochgelerten Doctor Martino Luther täglichen dwyl er vff dem Keiserlichen Rychstag zu Wormbs geweßt, ergangen ist, vffs kürtzest begriffen

Spalatin, Georg

[Hagenau], 1521

VD16 S 7415

urn:nbn:de:bsz:31-40881

Visual Library

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

L. Weim. 7. tot. 861. 1.

(b) Spalatinsche Übersetzung

Hochdeutsche Drucke, eine

hört an etwa (G) jetzt aus.

Druck von Thomas Anshelm

in Hagenau.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

160

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Die gantz handlung so mit dem hochgelerten Doctor Martino Luther täglichen dwyl er vff dem Keiserlichen Rychstag zů Wormbs geweßt/ ergangen ist/ vffs kürtzest begriffen.

Conf. Tractatu in ea ligatura ultima, q̃ exhibet Lutheri Coment. in Ep. ad Gal.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

M3 E 4485 R

M iar nach Christi geburt fünffzehenhundert vnd ainundzwaintzig/ vff Dinstag nach Misericordia dñi kurtz vor zehen vr/ vmb den mittag ist Doctor Martinus Luther Augustiner hieher gen Wormbs in kaiserlichem glait komen/ vnd biß in dē ailfften tag hie als nemlich biß vff dē Frytag nach Jubilate/ oder nach sant Georgen tag beliben. Ist von vil leuten erlich vnd wol gehalten vnd angenomen/durch Fürsten/ Grauen/herren/ ritter/ Edeln/burger/vnd andere erbern gaistliche vnd weltliche ersücht vnnd begrüßt worden. Synd auch etlich über vil meil zů im komen/ vnd in solchem ansehen geweßt das er menigklich darfür gehalten solt dem man laid oder gewalt widerfaren syn es wer nichts guts in dem Wormbs daruß erwachßen.

¶ Es hat manch frum Cristenlich hertz getröst vñ ermanet/das der Cristlich Doctor Martinus so trostlich erschinen ist/onangesehen das ain anstand des keiserlichen gelaits ain mandat in K. M. namen wider in vßgangē ist/das inen als die syndt verhofft zůruck tryben solt/damit sie vrsach gehabt wider inen zůhandeln als wider ainen vngehorsamen vßblyber.

¶ Aber der gůt Pater ist komen/vnd hat sich so cristlich erzaigt/das man vermerckt das er vff erdē nichts geförcht/sunder ehe hundert helße lyb vnd leben daran gewagt/ehe er ain büchstaben on vnderwysung/vß dē götlichen wort widerruffen het.

¶ Am Mitwoch nach Misericordia dñi hat K. M. Doctor Martinus für sich die Churfürsten fürstē vnd

stende des Rychs lassen vmb vier vr nach mittag erfor
dern vff die Pfaltz oder in des Bischoffs hoff/ darinn
K. M. vnnd ir brůder Ertzhertzog Ferdinandus zů
herberg ligen. Do doctor Martinus erschinē/ hat der
Official von Trier von wegen K. M. begert/ doctor
Martinus wölle ansagen ob er sich zů den büchern be-
ken die in synem namen synd vßgangen/vnnd ob er sie
widerrüffen welle oder nicht/hat er ain bedenckzyt ge-
beten/angesehen das die sach Gottes wort betreff/das
das allerhöchst ding in himel vnd vff erden sey/ domit
er nit fall in das vrtail das der herr Cristus gesagt hat
wer sich myn schembt vff erden/des werd ich mich sche
men vor mynem himelischen vater vnd synen engeln.
Also hat im K. M. nachgelassen sich zůbedencken biß
vff den nachuolgēden dornstag auch nach vier vr vff
den abent.

¶Am Dornstag darnach bald nach vier vr/ist Do
ctor Martinus vff die Pfaltz gangen/ aber erst nach
sechß vr gehört worden/hat ain cristenliche rede ant
wort vnd entschuldigung zů latin vnd teutsche gethon
vnnd nach anzeigungen der vrsachen syns schrybens
vnd fürnemens entdlich beschlossen/das im inn kain
weg lydlich syn wolt ichts zůwiderieffen/er wurd dañ
durch götliche schrifft bessers vnderwyßt. Vnnd wie
wol K. M. so bald hat lassen drawen/wider in zů pro
cedirn als sich in solchen fellen eignet. So ist er doch
fest vff synem fürnemen bliben/vnnd hat vmb gottes
willen gebetē/in wider syn gewissen wider gottes wort
nicht zůnötigen/wo aber irthumb inn synen schrifften
durch das götlich wort erwyßt wurde/ wolt ers gern
widerruffen/verbrennē/vnd mit füessen daruff trettē.

¶ Hie volgt die verteutscht red Doctoris Martini vor Kaiserlicher Maiestat des berierten Dornstag geschehen.

ALler durchleuchtigster großmechtigster Kaiser/durchleuchtigster fürst gnedigster vnd gnediger her/vff den Termin vnd bedencken mir desgesterigē abents angestellet vnd ernennet/erschyne ich als der gehorsam/vnd bit durch die barmhertzikait gottes ewer Keiserlich maiestat vnd gnaden gerüchen (als ich hoff) dise sachen der gerechtikait vnd warhait gnediglich anzühören. Vnnd so ich von wegen myner vnerfarung yemants yetwederm synen gebürlichen titel nicht geben würd/oder aber mit aigner geberd vnd wyse/wider die höfliche sitten handlen/mir solichs gnediglichs zünerzyhen als ainem/der nit an fürstlichenn höfen erzogen/sunder inn münichs winckel vff komen vnd erwachßen/welcher ich von mir nichts anders anzeigen kan/dann ich bißher mit sollicher einfalt des gemiets geschriben vnd gelert hon/dz ich vff erden nichts anders/dann gottes eer vnnd die vnendige vnderwysung der Cristglaubigen gesücht hab.

¶ Aller durchleuchtigster K. gnedigster herr/vnd gnedigsten Curfürsten/Fürsten vnnd herren/vff die zwen artickel ghestern von E. K. M. vnd E. G. mir fürgelegt. Als namlich ob ich die erzelten Büchlin vnd in mynem namen vßgangen für die mynen bekennte/vnd die selben zünertreten beharren wolt/oder die selbigen widerrieffen. Daruff ich mein bericht vnnd clar antwurt geben hab vff den Cristum/daruff ich nochmals bestee vñ ewiglich beston wil/als nämlich dz die selbigen Bücher myn syndt/vnd das sie in mynem namen on laßs gegeben syndt. Es hette sich dann mitlerzyt begeben/das durch etliche myn mißgünstiger/aint

weders betriegs/oder aber ob etwar vngefügliche wyſ
hait/etwas darinnen verandert oder verkörlich vßge
zogen were. Dann ich bekenn mich inn nichten anders
dañ dz myn allein oder aber allein võ mir geſchriben iſt
on aller anderer ſorgfeltigkait vßlegũg vnd theutung.

¶ Dwyl ich aber vff den andern Artickel antwurt
geben ſol/bit ich ewer K. M. vnd gnaden vndertheni
klich/ſie wöllen ein flyſſige vffachtung haben/das my
ne Bücher nit ainerlai art ſyndt/ dann es ſyndt etliche
in wellichen ich die güete des glaubens vnd der ſitten/
ſo Ewãgeliſche vnd auch ſchlechtiglich gehandelt hab
(das auch myne widerwertigen müſſen bekennen) für
nutzbar vnd vnſchädlich vnd allenthalben würdig/dz
ſie von Criſten leüten geleſen werden. Es macht auch
die Bulla (wiewol ſunſt an ir geſchwind vñ grimmig
etlich myner Büchern ſchödlich) wiewol ſie auch die ſel
bigen durch ain widernatürlich vrteil verdammet.
Wann ich nun die ſelbige anhüebe zůwiderrieffen/wz
thet ich anders/dañ das ich allain vnder allen menſchẽ
die warhait verdammet/welche die freundt vnd fyndt
glych bekennẽ/vnd ich allain der gemaind vnd intrech
tig bekentnüß wider vnd entgegen wäre.

¶ Die ander art myner Bücher iſt ſo wider das Bab
ſtumb vnnd der Bäpſtlichen fürnemen/vnnd hannd-
lung verhört/als wider die ſo mit iren aller böſtẽ exem
peln die Criſtenliche welt/mit berden vnderhalten/des
geiſtes vnd lybs verhergt/verwüeſtet vnd verderbt ha
ben/das diß mag niemants weder verneinen noch ver
hälen/die wyl die erfarung aller menſchen/vñ die clag
aller mengklich gezeugen ſyndt/das durch die geſetzte
des Bapſts vnd der menſchen/die gewiſſen der Chriſt-
glaubigen vffs aller iämerlichſts gefunden beſchwärt

gemartert vnnd gepyniget syndt/auch die güeter vnd hab/beuor inn diser hochberüempten Teutschen nation/durch vngläubliche tyranny verschlunden vnnd erschöpft/vnd nachmols on end verschlunden werden vnd vnbillicher weyse/vnd mit iren eigenen Decreten/ vnnd gesetzen verordnung vnnd vffsetzen. Als in dem neunden vnd xxv. der ersten vnnd anderin Question. Das des Bapstes gesetz vnnd lere/dem Ewangelium oder der heiligen vätter mainung vor geen/für irrige vnd entwichte gehalten werden sollen. Wann ich nun die selbigē auch widerrieffen wurde/so würd ich nichts anders thon/dan die Tyranny stercken/vnnd ainem so grossen vncristenlichen wesen/nit allein die fenster/ sunder die thüren vffthon/die wyter vnd freier thobē vnd schaden würde/dann sie sich bißhär bedörfften vnd ersteen/vnd würd durch des gezeugnuß myns widerspruchs das Rych irr/der aller frächsten vnd aller für trefflichsten boßheiten/dem armen ellendē volck/vffs aller vnlydenlichst werden. Vnnd der maß bestätiget vnd bestetigt werden. Zůuor wen man sagen wurde/ das dises vß macht vnd geschrifft E. K. M. vnd des gedachten Römischen Rychs geschehen (sihe myn lieber Got) wie ain grosser schandtdeckel der boßhait vñ Tyranny würde ich syn.

¶ Die drit art ist der Bücher/welch ich wider etliche sonderliche vnd vngemeinen personen geschriben/ Als nemlich wider die so sich vnderwunden haben die Römische Tyranny zůbeschützen/den götlichen dienst so ich gelernt zůuertilgen/ wider die selbigen bekenn ich mich/hefftiger gewest/dann dem Cristenlichen wesen vnd stand gezimmet/dann ich mach mich nit zů einem hailigen/ich disputier auch nit von mynem leben/sunder von der eer Christi/Ich kan auch die selbigen Bü-

cher nit widerrieffen/ Darumb das vß dem selbigen mynem widerspruch erfolgen würde/das ir Tyrannische grymmigkeit vnnd wietlich regiment durch myn schutz/handthabung vnd ruckhaltung/ regieren vnd herschen wurde/vnd das volck gottes vngietlich vnd vnbarmhertziglich handeln wurdē/ vnd vil geschwinder dann sie bißher geherscht vnd regiert haben.

¶ Aber wie dem/die wyl ich ain mensch vnd nit got bin/so mag ich myn Büchlin durch kain ander handthabung enthalten/dann myn herr Jesus Cristus syn selbs leer vnderhalten hat/welcher als er von Annas von syner leer gefragt/vnnd vom diener ainen backen geschlagen ward. Sagt er. Hab ich übel geredt/so gib gezeugnuß von dem übel. Die wyl der her selbst der do gewißt hat das er nit kunde irren/sich dannocht nit gewegert hat anzůhören gezeugnuß wider syn lere/auch von dem aller schnedesten knecht/ wie vil mer mir helffen sol gegen vns die nicht anders vermag dann irren sol begeren vnd erwartē/Ob mir iemants gezeugnuß wolt geben wider myn lere.

¶ Deren halben ich bit durch die barmhertzigkait gottes Euwer Kaiß. Maiestat vnd gnaden oder alle andren von den höchsten oder nidersten/wer das vermag/mir gezeugnus gebe der irthumb/ mich bewyße mit Ewāgelischen vnd Prophetischen schrifften über wind/dann ich wil vffs allerbereitest vnd williges syn so ich das vnderwyset werde/alle irthumb zůwiderrůffen/vnnd der aller erste syn der myne Bücher inn das fewr werffen wil.

¶ Vß welchem allem ich maine offenbar werd/ das ich gnůgsam bedacht bewegen vnnd vermessen hab die vor besorglichait/ zwytracht/ vffrůr vnnd entpörung von wegen myner leer in der welt erwachßen/ daruon ich gestern ernstlich vnd vestigklich bin erinnert worden. Warlich mir ist das/ das aller lustigsts zůsehen das von wegen götlichen worts/ forthan mißhöllung vnd vneinigkait werden/ dann das ist der lauff/ fall/ vnnd vßgang des götlichen worts/ wie der herr selbs sagt. Ich bin nit kummen den frid/ sunder das schwert zůsenden/ wann ich bin komen den menschen abzůsünderen wider syn vater.

¶ Der halben zůbedencken ist/ wie wunderlich vnd erschrockenlich got inn synem rechten fürnemen vnnd anschlag ist/ damit nit villycht das/ so die Parthyen/ vnnd vnainigkait hin zůlegen fürgewent wirt/ wann wir anheben an der verdammung des wort Gottes/ Es werde reichen zů ainem sündtfluß vnlydlicher weise. Vnnd das man zůbesorgen hat/ damit nit diß aller frommesten Jünglings Kaiser Karolus (inn des maiestat ain grosse hoffnung ist) vnglückseliger anfang sey/ ain vnglückhafftigs Kaiserlich regiment werde.

¶ Ich möcht mit vil Exempeln der heiligen schrifft von dem Pharaoni/ dem Künig zů Babilō vnd dem Künig zů Jsrahel erclären vnnd anzaigen. Das sie sich die zyt am allermaisten verdecket haben/ die/ als sie mit den aller klůgsten räten vnd anschlegen irer künigreiche vnnd beuesten sich vnderstanden vnnd beflüssen haben. Dann er ist der so die arglistigen inn ir aigen listigkait fohet/ vnd die berg vmbkeret/ ee sie es innē werden/ also das man der forcht Gottes bedarff.

Jch sag das nit darumb/das so grosse häupter myner leer vnnd ermanung von nöten sey/sunder das ich maine/hiemit teutschen landen mynen dienst nit hab sollen vnd wöllen entziehen/vnd hiemit ewer kaiserlichen maiestat vnd gnaden/ich mich vnderteniglich inn demüt bittende/sie wöllen nit gestatten mich gegen inē durch myner abgünstiger übel mainung/verunglimpffen/vnd in vngnad bringen.

¶ Was des Rychs redner hieruff gesagt hab.

¶ Nach diser rede/hat des Rychs Redner (endlich der einen straffen wolt) gesagt/das ich nit ein bequeme antwurt geben hette/Gebürt sich auch nit dauon zů disputiren/das vor zyten inn den Concilien verdammet vnd beschlossen wardt/derhalben worden von mir begert ain schlechte vñ vnerwerte antwurt. Ob ich wölt ain widerspruch thon/oder aber nit. Darauff ich gesagt hab. Dwyl dann ewer Kaiserlich Maiestat vnd Gnaden ain schlechte antwurt begeren/so wil ich ain vnflyssige vnd ain vnbyssige antwurt geben diser massen.

¶ Es sey dañ das ich durch gezeugnus der geschrifft oder aber durch schynlich vrsach (dann ich glaub weder dem Bapst/noch dem Concilio allein/wyl es am tag ligt/das die selben zů mermalen geirret vnd wider sich selbs geredt haben) überwunden würd. Jch bin überwunden durch schrifft/so von mir gefürt vnnd gefangen im gewissen/in dem wort gottes/derhalben ich nit mag noch wil widerrüffen/dwyl wider gewissne beschwärlich zů handeln vnheilsam vnnd vnfridlich ist. Got helff mir. Amen.

¶ Darnach haben sie Doctor Martinum lassen blei
ben/biß vff den Mitwoch den nechsten nach sant Geor
gen tag/vnnd gar nichts mit im gehandelt/ mitler zyt
hat K. M. gedrawet im vnd allem synen anhang in
die schwerste Acht zůthon/vnnd das Rych darinn ge=
ratschlagt.

¶ Vff berierten Mitwoch hat in gegẽwart des Ertz=
bischoffen von Tryer/Marggrauen Joachims von
Brandenburg Curfürsten ꝛc. der Bischoffen zů Aug
spurg vnd Brãdenburg/Grauen Georgen võ Wert
heim/der Cantzler von Baden/ein lange teutsche erin
nerung in des võ Trier herberg gethon Doctor Mar
tinum zůbewegen von synem fürnemen abzůsteen ꝛc.
Darauff Doctor Martinus in eil ain cristenliche ant
wort geben.

¶ Daruff Doctor Martinus abgetretten/vnnd als
er wider erfordert/hat in der benãt Cantzler abermals
erinnert von synem fürnemen zůlassen/vnd syn schrift
K. M. vnd dem rych darüber zůerkennen haim stellẽ.
Also hat Doctor martinus demietigklich geantwort/
er sey berait vnd genaigt syn schrifft vnd bücher nit al
lain K. M. vnd dẽ Rych/sunder auch den allerwenig
sten zůunderwerffen/vnd die selbẽ vffs aller scherpfstt
anzůrennen/allain das es mit dẽ wort Gottes geschee/
das ist alles an beriertẽ mitwoch vor mittag geschehẽ.

¶ Donnerstag Sant Marx tag vor mittag ist der
Cantzler võ Baden vnd doctor Peutinger zů Doctor
martino komen/vnd haben in wellen überreden/er sol
syn bücher vff K. M. vnd des Rychs erkentnuß on al
len zůsatz stellen. Do hat Doctor martinus gebeten/ er
hab an K. M. vnd dem Rych kein mangel/ allein das
sie mit grundt der heiligen schrifft über syn bücher soltẽ
sprechen/des haben sie nicht verhofft zůerlangen.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

¶ Syndt dennoch nach mittag widerkomen/ vnnd folgend fürgeschlagen/das er die sach vff eins Concilii umß erkenntnuß wolt stellen. Hat Doctor martinus auch bewilligt/doch also das sie die artickel zůuor vßzügen/im fürtrügen/vnd das ain Concilium ain vrtail durch Gottes wort darüber spreche.

¶ Darnach hat myn Herr von Tryer nach Doctor martino geschickt/sich gnediglich gegen im erzeigt/vñ im vnder andern angezeigt/dz villycht ebē die artickel wurden vßgezogen werden/die das Concilium zů Costentz verdamt hat. Do hat Doctor martinus gesagt/die selben artickel mügen kain hādlung lyden/dañ wyl das selbig Concilium Gottes wort verdamt hab/welle vnd küme er dauon nit schwygen. Es hat auch Doctor martinus mynem Herren von Tryer vff syn frag geantwurt/er wüßt kein besser mitel dise sach hin zůlegen dann des Gamaliels rat Actuum quinto.

¶ Doctor Cocleus hat sich fast vnschicklich gegē Doctor martino gehalten/vnd im auch dürffen anmůtē/er soll das gelait vffschryben/so wel er mit im disputirē

¶ Vmb sechs vr vff den abent hat der Official von Trier neben dem Cantzler von Osterrych vnd Maximilian Secretary von des Kaisers wegen dem doctor Martino angezaigt/das er sich in xxi. tagen wider an haim fügen soll/im soll syn geleit gehalten werden/mit angehefftem befel vnder wegen nicht zů predigē/nicht zůschryben/noch anders zůthun damit dz volck möcht erwegt werden.

¶ Daruff Doctor martinus geantwurt mit disem yngang. Wie es dem herren gefallen hat/also ist es ergangen/der namen des herren sey gebenedyet. Hat folgend vffs vndertenigst gedanckt K. M. vnd dē gantzē

Rych/das sie sich so gnediglich gegen im erzaigt/auch das gelait gehalten haben/vnd zůhalten erbotten/mit vnderthenigem erbieten zůallenzyten K. M. demietigen gehorsam zůbewysen/vnd im nichts vff erden für zůbehalten/dann allain das fry wort gottes das selbig zůbekennen vnnd zůbezeugen/domit hat er sich K. M. vnd dem gantzen Rych vndertheniglich befolhen.

¶ Den nechsten Frytags darnach ist er von hinnen vmb zehen vr vor mittag wider weg gezogen/vnd des selben tags gen Oppenhaim gefarn. Got geb mit genaden vnd erhaltung syns hailigen worts der gantzen Cristenhait zůtrost heil vnd seligkait.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe